



Basisbildung Altenpflegehilfe – neue Wege in die Pflege

Arbeitsblätter

Modul 13 Grundbildung: Sich beschäftigen

Diese Arbeitsblätter sind lizenziert unter Creative Commons Lizenzen.
Alle Textelemente sind lizenziert unter der CC-BY-SA-Lizenz
(Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen).



Alle verwendeten Abbildungen tragen die CC-BY-ND-Lizenz
(Namensnennung, keine Bearbeitung).



Titel des Arbeitsblattes	Urheber Textelemente	Lizenz
Ratespiel	Susa Karnick	CC-BY-SA 4.0
Das neue Heim (eu oder äu)	Mariann Ege	CC-BY-SA 4.0
Beschäftigungsmöglichkeiten	Susa Karnick	CC-BY-SA 4.0
Beschäftigungsmöglichkeiten Fremdworte	Mariann Ege	CC-BY-SA 4.0
Herr Müller / Eigene Texte	Susa Karnick	CC-BY-SA 4.0
Schnippelei: Eine mögliche Tagesstruktur	Susa Karnick	CC-BY-SA 4.0
Eierkarton: Ziele der Aktivierung	Susa Karnick	CC-BY-SA 4.0
Teilnahme an Beschäftigung unterstützen	Susa Karnick	CC-BY-SA 4.0

Titel	Bildelemente	Lizenz
alle Abbildungen	wbv Media	CC-BY-ND



Leitfaden

Sich beschäftigen
ABEDL® 9 – Modul 13

Modulumfang
5 UE

Maßnahme
4 M

Bausteine:

- Angebote von Vereinen und anderen Gruppen
- Bedeutung von Familienfeiern
- Ziele für zusätzliche Betreuung und Aktivierung
- Beispiele für zusätzliche Betreuung und Aktivierung

Lernziele:

Die Teilnehmenden wissen um die Bedeutung einer sinnvollen Tagesgestaltung für sich selbst und für zu pflegende Menschen. Sie können ihre Zeit ressourcenorientiert planen und gestalten. Sie kennen Angebote und Ziele der Aktivierung und können die zusätzlichen Betreuungskräfte bei Veranstaltungen ggf. unterstützen.

Unterrichtsmaterial:

Kursbuch: als Druckwerk S. 173–176 (und im digitalen Foliensatz)
Wiederholungsfragen
1 Arbeitsblatt Pflege

Handbuch: Methodisch-didaktische Hinweise zum Pflegeunterricht
Wiederholungsfragen mit Antworten
Lösungsblatt zum Arbeitsblatt Pflege aus dem Kursbuch

Weitere Arbeitsblätter mit Lösungen online:

- 1 Arbeitsblatt Grundbildung 4 M
- 2 Arbeitsblätter Grundbildung 4/8 M



Leitfaden

Sich beschäftigen
ABEDL® 9 – Modul 13

Modulumfang
8 UE

Maßnahme
8 M

Bausteine:

- Angebote von Vereinen und anderen Gruppen
- Bedeutung von Familienfeiern und saisonalen Festen
- Ziele für zusätzliche Betreuung und Aktivierung
- Beispiele für zusätzliche Betreuung und Aktivierung
- Möglichkeiten der Aktivierung über die Sinne

Lernziele:

Die Teilnehmenden wissen um die Bedeutung einer sinnvollen Tagesgestaltung für die Lebenszufriedenheit des Pflegeempfängers. Sie kennen Angebote und Ziele der Aktivierung und können die zusätzlichen Betreuungskräfte bei Veranstaltungen ggf. unterstützen. Sie kennen Möglichkeiten der Aktivierung über die Sinne und können diese beim bettlägerigen Pflegeempfänger während der Pflege an dessen Biografie und ressourcenorientiert einsetzen. Sie respektieren dabei die individuellen Wünsche.

Unterrichtsmaterial:

Kursbuch: als Druckwerk S. 173–176 (und im digitalen Foliensatz)
Wiederholungsfragen
1 Arbeitsblatt Grundbildung
2 Arbeitsblätter Pflege

Handbuch: Methodisch-didaktische Hinweise zum Pflegeunterricht
Wiederholungsfragen mit Antworten
Lösungsblätter zu Arbeitsblättern Grundbildung und Pflege aus dem Kursbuch

Weitere Arbeitsblätter mit Lösungen online:

- 2 Arbeitsblätter Grundbildung 4/8 M
- 2 Arbeitsblätter Grundbildung 8 M
- 1 Lernspiel Schnippelei 8 M
- 1 Lernspiel Eierkarton 8 M



Ratespiel

1. Wählen Sie 5 Beschäftigungsmöglichkeiten, die Ihnen persönlich am wichtigsten sind.
2. Schreiben Sie sie auf einen Zettel mit Ihrem Namen.
3. Ihre Kursleitung liest die Zettel - ohne Namen - vor.
4. Können Sie im Kurs erraten, wer was geschrieben hat?



Klavier spielen	einen Stadtbummel machen	Rätsel raten
Fotoalben an*sehen	auf den Wochenmarkt gehen	malen
Haustiere versorgen	tanzen	stricken
spazieren gehen	Hörbücher hören	Theater spielen
beten	singen	Gottesdienste besuchen
Zeitung lesen	kochen	Bücher lesen
mich mit Freunden/Familie treffen	Musik hören	Filme an*sehen
Konzerte besuchen	Karten spielen	Märchen erzählen
Brettspiele spielen	basteln	backen



Schreibtraining: eu oder äu?

Entscheiden Sie sich in den Wortlücken für **eu** oder **äu**. Von welchem Grundwort stammen die Wörter, die Sie mit **äu** geschrieben haben, ab?



Arbeitshilfe

Die Wörter mit **äu** kann man fast immer auf ein Grundwort mit einem „au“ zurückführen:
 Haus > Häuser
 laufen > er läuft



K O M P A S S²
 Grundbildung & Pflege

Das n e Heim

Die Seniorenresidenz Eichenwald besteht aus drei schönen Wohn e sern. Im Haus A wohnt Frau N. Sie war früher Verk e ferin in einem Modehaus. Zuerst fühlte sie sich noch etwas einsam. Alles war ihr fremd. Aber sie wurde nicht ent e scht und hat den Umzug nicht ber e t. H e te hat sie in ihrem n e en Heim mehrere gute Fr e ndinnen, mit denen sie oft ins Cafe geht und den Nähkurs besucht. Sie hat sogar einen netten Fr e nd. Sie gehen oft zusammen tanzen und tr e men von früheren Zeiten. Die R e me für die Bewohner sind außerdem schön und bequem. Die PP und Tagesbetr e erinnen sind sehr fr e ndlich. Am meisten mag sie den Park mit den alten B e men. Sie geht oft dort spazieren und füttert die Enten. Man hört da zwar nachts auch die e len h e len. Anfangs fand sie das unheimlich. Aber dann gab es hier einmal einen Vortrag über e len und andere Nachtvögel.

Nun freut sie sich, dass so interessante Vögel hier leben. Sie geht sehr gerne zu den Vorträgen und Konzerten, die hier angeboten werden. Sie hat viel Freude an ihrem neuen Heim.

6 Wörter schreibt man mit äu	Welches Grundwort gehört dazu?



(Lösung)

Schreibtraining: eu oder äu?

Entscheiden Sie sich in den Wortlücken für **eu** oder **äu**. Von welchem Grundwort stammen die Wörter, die Sie mit **äu** geschrieben haben, ab?

Das n eu e Heim

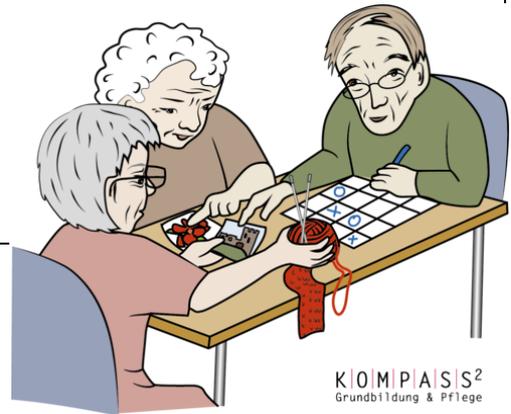
Die Seniorenresidenz Eichenwald besteht aus drei schönen Wohnh äü sern. Im Haus A wohnt Frau N. Sie war früher Verk äü ferin in einem Modehaus. Zuerst fühlte sie sich noch etwas einsam. Alles war ihr fremd. Aber sie wurde nicht entt äü scht und hat den Umzug nicht ber eu t. H eu te hat sie in ihrem n eu en Heim mehrere gute Fr eu ndinnen, mit denen sie oft ins Cafe geht und den Nähkurs besucht. Sie hat sogar einen netten Fr eu nd. Sie gehen oft zusammen tanzen und tr äü men von früheren Zeiten. Die R äü me für die Bewohner sind außerdem schön und bequem. Die PP und Tagesbetr eu erinnen sind sehr fr eu ndlich. Am meisten mag sie den Park mit den alten B äü men. Sie geht oft dort spazieren und füttert die Enten. Man hört da zwar nachts auch die Eu len h eu len. Anfangs fand sie das unheimlich. Aber dann gab es hier einmal einen Vortrag über Eu len und andere Nachtvögel. Nun fr eu t sie sich, dass so interessante Vögel hier leben. Sie geht sehr gerne zu den Vorträgen und Konzerten, die hier angeboten werden. Sie hat viel Fr eu de an ihrem n eu en Heim.

6 Wörter schreibt man mit äu	Welches Grundwort gehört dazu?
Wohnhäuser	Haus
Verkäuferin	kaufen
enttäuscht	täuschen
träumen	Traum
Räume	Raum
Bäume	Baum



Beschäftigungsmöglichkeiten

Finden Sie zu diesen Angeboten den passenden Oberbegriff.



K|O|M|P|A|S|S²
Grundbildung & Pflege

Gottesdienstbesuche	Erinnerungsalben	Kochen
Friedhofsbesuche	Lebensbaum	Backen
Gebete		Wäschepflege

Massage	Malen	Musik hören
Aromatherapie	Basteln	Singen
Friseurbesuch	Werken	

Kartenspiele	Sitzgymnastik	Lesen
Brettspiele	Tanzen	Hörbücher
	Kegeln	Vorlesen



Oberbegriffe:

Musik | Bewegung | Kreativität | Lesen | Spiele | Hauswirtschaft |
Biografiearbeit | Spiritualität | Wellness



Beschäftigungsmöglichkeiten (Lösung)

Finden Sie zu diesen Angeboten
den passenden Oberbegriff:

Spiritualität	Biografiearbeit	Hauswirtschaft
Gottesdienstbesuche	Erinnerungsalben	Kochen
Friedhofsbesuche	Lebensbaum	Backen
Gebete		Wäschepflege

Wellness	Kreativität	Musik
Massage	Malen	Musik hören
Aromatherapie	Basteln	Singen
Friseurbesuch	Werken	

Spiele	Bewegung	Lesen
Kartenspiele	Sitzgymnastik	Lesen
Brettspiele	Tanzen	Hörbücher
	Kegeln	Vorlesen



Allgemeine Fremdwörter im Pflegealltag

Tragen Sie in die Satzlücken die passenden Fremdwörter ein. Wählen Sie dabei Wörter aus der Wortliste unter dem Text. Achten Sie bei den Wörtern auf die Rechtschreibung.



K|O|M|P|A|S|S²
Grundbildung & Pflege

Beschäftigungsmöglichkeiten

Frau M. liebt Reiseberichte, besonders wenn dabei schöne gezeigt werden. Herr F. hört lieber Musik.

Er geht gerne ins und

spielt selbst wunderbar auf dem . Er sehr gerne

mit Frau T., die sehr gut Geige spielt. Frau S. ist mehr für Bewegung. Sie möchte abnehmen und macht deshalb dreimal in der Woche .

Ganz besonders gut tut ihren verspannten Muskeln eine .

Auch ihre Freundin Frau W. lebt gesundheitsbewusst und geht zweimal in der Woche zum , um zu entspannen, und macht noch

täglich -Übungen. Frau R. findet das schrecklich. Sie geht lieber

mindestens einmal in der Woche ins und isst Torte. Herr W. und sein

Freund Herr K. besuchen oft den , denn sie lieben Tiere. Frau N. ist sehr

. Sie malt und bastelt gerne. Herr T. und Frau B. sind sehr

und besuchen so oft wie möglich einen Gottesdienst. Wenn man

dagegen nicht ist und deshalb auch nicht an Gruppenangeboten

teilnehmen kann und auf angenehme Duftstoffe reagiert, ist auch

eine eine schöne, wirksame Möglichkeit zur

der älteren Menschen.

Alle Bewohner in Haus A spielen leidenschaftlich gern [REDACTED]. Sie führen oft ihre Stücke vor. Meistens sind es heitere [REDACTED], weil alle gerne lachen.



Cafe | Autogenes Training | religiös | Aromatherapie | Theater | Komödien | Yoga | Massage | Konzert | musizieren | Klavier | Zoo | kreativ | Aktivierung | Gymnastik | Wellness-Angebote | Fotografien (Fotos) | positiv | mobil

**Allgemeine Fremdwörter im Pflegealltag (Lösung)**

Tragen Sie in die Satzlücken die passenden Fremdwörter ein. Wählen Sie dabei Wörter aus der Wortliste unter dem Text. Achten Sie bei den Wörtern auf die Rechtschreibung.

Beschäftigungsmöglichkeiten

Frau M. liebt Reiseberichte, besonders wenn dabei schöne **Fotografien** gezeigt werden. Herr F. hört lieber Musik. Er geht gerne ins **Konzert** und spielt selbst wunderbar auf dem **Klavier**. Er **musiziert** sehr gerne mit Frau T., die sehr gut Geige spielt. Frau S. ist mehr für Bewegung. Sie möchte abnehmen und macht deshalb dreimal in der Woche **Gymnastik**. Ganz besonders gut tut ihren verspannten Muskeln eine **Massage**. Auch ihre Freundin Frau W. lebt gesundheitsbewusst und geht zweimal in der Woche zum **Autogenen Training**, um zu entspannen, und macht noch täglich **Yoga**-Übungen. Frau R. findet das schrecklich. Sie geht lieber mindestens einmal in der Woche ins **Cafe** und isst Torte. Herr W. und sein Freund Herr K. besuchen oft den **Zoo**, denn sie lieben Tiere. Frau N. ist sehr **kreativ**. Sie malt und bastelt gerne. Herr T. und Frau B. sind sehr **religiös** und besuchen so oft wie möglich einen Gottesdienst. Wenn man dagegen nicht **mobil** ist und deshalb auch nicht an Gruppenangeboten teilnehmen kann und **positiv** auf angenehme Duftstoffe reagiert, ist auch eine **Aromatherapie** eine schöne, wirksame Möglichkeit zur **Aktivierung** der älteren Menschen. Alle Bewohner in Haus A spielen leidenschaftlich gern **Theater**. Sie führen oft ihre Stücke vor. Meistens sind es heitere **Komödien**, weil alle gerne lachen.



Eigene Texte schreiben



- ① Lesen Sie das Beispiel von Herrn Müller.
- ② Unterstreichen Sie mit unterschiedlichen Farben im Text:
 - Angebot, das Herr Müller gern annimmt
 - Angebot, das Herr Müller meist ablehnt
 - Ressourcen und Probleme des PE
 - Hilfsmittel
 - Bezug zur Biografie
- ③ Schreiben Sie einen eigenen Text über Frau oder Herrn Schulz.



Situation

Das ist Herr Müller mit seiner Tochter Helene und seiner Enkelin Nora.

Herr Müller kann seine Beine nicht mehr bewegen. Er sitzt im Rollstuhl.

Bei Angeboten wie Kegeln oder Tanzen macht er nicht gern aktiv mit. Als Zuschauer ist er jedoch manchmal dabei. Denn Herr Müller ist ein geselliger Typ.

Als er noch berufstätig war, hatte er sich mit seinen Kollegen einmal in der Woche zur Skatrunde getroffen. Jetzt freut sich Herr Müller jeden Donnerstagvormittag auf die Kniffelgruppe.

Er kann mit Brille gut sehen und mit Hilfe seiner Hörgeräte ausreichend hören. Der Austausch mit den anderen Damen und Herren ist für Herrn Müller sehr anregend.



Eigene Texte schreiben

Das ist Herr Müller mit seiner Tochter Helene und seiner Enkelin Nora. Herr Müller kann seine Beine nicht mehr bewegen. Er sitzt im Rollstuhl. Bei Angeboten wie Kegeln oder Tanzen macht er nicht gern aktiv mit. Als Zuschauer ist er jedoch manchmal dabei. Denn Herr Müller ist ein geselliger Typ. Als er noch berufstätig war, hatte er sich mit seinen Kollegen einmal in der Woche zur Skatrunde getroffen. Jetzt freut sich Herr Müller jeden Donnerstagvormittag auf die Kniffelgruppe. Er kann mit Brille gut sehen und mit Hilfe seiner Hörgeräte ausreichend hören. Der Austausch mit den anderen Damen und Herren ist für Herrn Müller sehr anregend.

- Angebot, das Herr Müller gern annimmt: Kniffelgruppe
- Angebot, das Herr Müller meist ablehnt: Kegeln, Tanzen (wenn, dann nur passiv)
- Ressourcen: sieht und hört gut; ist gesellig, tauscht sich gern aus
- Probleme: kann seine Beine nicht bewegen
- Hilfsmittel: Rollstuhl, Brille, Hörgeräte
- Bezug zur Biografie: hat früher regelmäßig mit Kollegen Skat gespielt



Schnippelei: Eine mögliche Tagesstruktur

Hinweise zum Vorgehen:

- ① Die Teilnehmenden arbeiten in Paaren. Die Begriffe (zerschnitten und gemischt) austeilen. Die Paare haben die Aufgabe, gemeinsam die richtige Reihenfolge des Tagesablaufs herzustellen. Erinnern Sie die Lernenden daran, dass sie die Tätigkeiten nicht nur „stumm“ auf dem Tisch hin- und herschieben, sondern dabei auch laut aussprechen sollen.

Eine mögliche Tagesstruktur

das Morgenritual

das Frühstück

das Beschäftigungsangebot

die Zwischenmahlzeit

das Mittagessen

die Mittagsruhe

der Nachmittagskaffee

das Beschäftigungsangebot

das Abendessen

die Spätmahlzeit

das Schlafritual



Eierkarton: Ziele der zusätzlichen Aktivierung eines PE
(damit-Sätze)

- Was möchtest du wissen, Anna?
- Seit 2017 haben ja alle PE Anspruch auf zusätzliche Betreuung und Aktivierung. Warum ist das so?
- Solch eine Aktivierung tut dem PE sehr gut.
- Was bewirkt denn die Aktivierung beim PE genau?



Beispiel

Man aktiviert den PE, **damit** er die Zuwendung der PP **spürt**.

1. Der PE spürt die Zuwendung der PP.	2. Der PE kann am gesellschaftlichen Leben teil*haben .	3. Der PE kann sich mit anderen aus*tauschen .
4. Der PE wird bei seinen alltäglichen Aktivitäten unterstützt .	5. Der PE spürt Wertschätzung durch die PP.	6. Der PE bekommt möglichst vielseitige Anregungen.
7. Der PE kann seine Wahrnehmung verbessern .	8. Der PE kann sich zeitlich besser orientieren .	9. Das Wohlbefinden des PE wird gefördert .
10. Die Lebensqualität des PE verbessert sich .		

**Teilnahme an Beschäftigungsangeboten unterstützen (Lösung)**

Frau Schneider nimmt häufig an der Sitzgymnastik teil. PP Anna unterstützt sie dabei.

Schreiben Sie vollständige Sätze. Setzen Sie das Verb (Tuwort) in die richtige Form.

1. Anna informiert Frau Schneider über die Sitzgymnastik.
2. Anna motiviert Frau Schneider zur Teilnahme.
3. Anna geht mit Frau Schneider vorher zur Toilette.
4. Anna erinnert Frau Schneider an ihre Hörgeräte.
5. Anna erinnert Frau Schneider an ihre Brille.
6. Anna bringt Frau Schneider zur Veranstaltung.
7. Anna holt Frau Schneider nach der Veranstaltung ab.



Finanzielle Grundbildung spielerisch vermitteln



Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hg.)
Monika Tröster, Beate Bowien-Jansen

MONETTO

Das Spiel rund ums Geld

Das Brettspiel zur Finanziellen Grundbildung vermittelt spielerisch alltägliche Kompetenzen im Umgang mit Geld. Flexibel kombinierbares Spielmaterial ermöglicht einen vielseitigen Einsatz in der Erwachsenenbildung und der Sozialen Arbeit.

wbv.de/monetto

2021, 29,90 € (D)
ISBN 978-3-7639-6761-3

Alphabetisierung und Grundbildung

➔ wbv.de/alphabetisierung

 **AlphaDekade**
2016 – 2026

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Diese Publikationen sind aus Projekten der AlphaDekade entstanden und beruhen auf der Grundlage von Studien und Ergebnissen aus bisherigen Förderaktivitäten.



Julia Koller,
Dennis Klinkhammer,
Michael Schemmann (Hg.)

Arbeitsorientierte Grundbildung und Alphabetisierung Institutionalisierung, Professionalisierung und Effekte der Teilnahme

Die arbeitsplatzorientierte Grundbildung etabliert sich als Forschungsfeld. Grundfragen zu Institutionalisierung, Professionalisierung und Kompetenzentwicklung der Teilnehmenden werden diskutiert.

2020, 192 S., 34,90 € (D)
ISBN 978-3-7639-6062-0
E-Book im Open Access



Steffi Badel,
Lea Melina Schüle (Hg.)
**Arbeitsplatzorientierte
Grundbildung in
der Pflegehilfe
Erfahrungen und Erkennt-
nisse aus Forschung und
Praxis**

Wie kann die Vermittlung von Grundbildung dazu beitragen, den Fachkräftemangel in der Pflege zu reduzieren? In dem Sammelband werden interdisziplinäre Ergebnisse aus bundesweiten Projekten vorgestellt.

2019, 192 S., 34,90 € (D)
ISBN 978-3-7639-6014-9
E-Book im Open Access



VHS Göttingen Osterode gGmbH (Hg.)
**Basisbildung Altenpflegehilfe –
neue Wege in die Pflege**

Das Unterrichtsmaterial Basisbildung Altenpflegehilfe – neue Wege in die Pflege ist für Lehrende und Bildungsanbieter:innen gedacht, die Menschen mit Nachholbedarfen im Lesen und Schreiben im Bereich der Pflegehilfe qualifizieren wollen. Es ist auch für andere Basisqualifizierungen in der Altenpflegehilfe geeignet.

Handbuch für Lehrende

2018, 198 S., 49,90 € (D)
ISBN 978-3-7639-5944-0
Als E-Book bei wbv.de

Kursbuch für Teilnehmende

2018, 264 S., 32,90 € (D)
ISBN 978-3-7639-5943-3

AlphaDekade 2016 – 2026

➔ wbv.de/alphabetisierung

 **AlphaDekade**
2016 – 2026

Diese Publikationen sind aus Projekten der AlphaDekade entstanden und beruhen auf der Grundlage von Studien und Ergebnissen aus bisherigen Förderaktivitäten. Die Autorinnen und Autoren entwickelten und erprobten Handlungskonzepte, um Erwachsene mit Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben zu unterstützen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Anke Grotlüschen, Klaus Buddeberg
(Hg.)

LEO 2018

Leben mit geringer Literalität

Wie viele Menschen in Deutschland haben Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben? LEO 2018 liefert genaue Daten. Die zweite Level-One-Studie untersucht die Lese- und Schreibkompetenzen der deutschsprachigen Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren.

2020, 400 S., 49,90 € (D)

ISBN 978-3-7639-6071-2

Als E-Book bei wbv.de



Lernende Region – Netzwerk Köln e.V.

Grundbildung in der Arbeitswelt gestalten

Praxisbeispiele, Gelingens- bedingungen und Perspektiven

Der Sammelband ist eine Bilanz verschiedener Projekte zur Arbeitsorientierten Grundbildung (AoG). Die Themen reichen von konkreten Praxisbeispielen, Forschungsergebnissen bis hin zu Überlegungen, wie sich AoG dauerhaft verstetigen lässt.

2021, 268 S., 49,90 € (D)

ISBN 978-3-7639-6131-3

E-Book im Open Access



Anke Frey, Barbara Menke (Hg.)

Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken

Erfahrungen mit arbeits- orientierter Grundbildung

Wie können Angebote zur arbeitsorientierten Grundbildung in Betrieben umgesetzt werden? In den Beiträgen des Sammelbandes werden Erfahrungen und Erkenntnisse aus unterschiedlichen Perspektiven gebündelt und wissenschaftlich eingeordnet.

2021, ca. 300 S., 49,90 € (D)

ISBN 978-3-7639-6096-5

E-Book im Open Access

wbv Media GmbH & Co. KG • Bielefeld

Geschäftsbereich wbv Publikation

Telefon 0521 91101-0 • E-Mail service@wbv.de • Website wbv.de

